

Wir haben einen Stern aufgehen sehen

Du möchtest einen dreidimensionalen Stern basteln? Nur aus Papier? Mit 20 Spitzen? Na, dann pass mal auf!

Zutaten für einen 3D-Stern

Du brauchst dafür:

- 30 Blatt Papier (quadratisch, ich nehme 9 cm Kantenlänge, da es das als Notizblockformat in unserem Schreibwarenladen gibt. Wenn es viel kleiner wird, dürfte es bald fummelig werden, aber viel größer ist auch nicht gut, weil der Stern an Stabilität verliert. Qualität des Papiers: Normales, also irgendwas zwischen 60 und 100 g/m²).
 - eine freie Fläche, ca. 30 mal 30 cm - zum Falten; mehr schadet nicht.
 - gutes Licht zum Arbeiten.
 - Geduld, und davon ein bisschen.
 - Zeit. Mein erster Stern ist nie fertig geworden, den zweiten hab ich mit meiner Schwester zusammen gefaltet - wir haben zwei Stunden gebraucht. Aber je mehr Übung man hat, desto fixer geht es.
 - ein Mindestmaß an Fingerfertigkeit. Aber keine Angst, ich hab's ja auch geschafft, und sonst bin ich doch mit meinen Händen nicht wirklich geschickt.

Hast Du das alles? Na, dann kann's ja losgehen!

Auf in den Kampf!

Schritt 1: Das einzelne Blatt

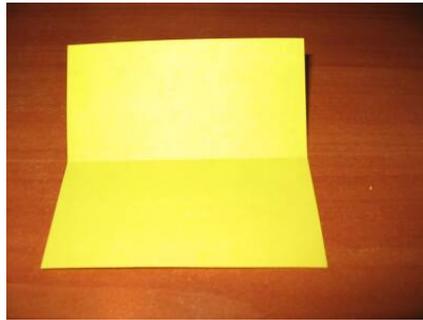
Man nehme also das erste Blatt zur Hand und lege es vor sich auf die Faltfläche.



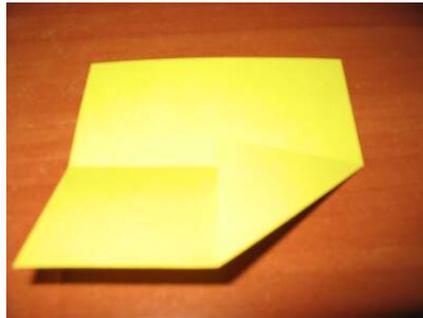
Dieses Blatt faltet man einmal quer.



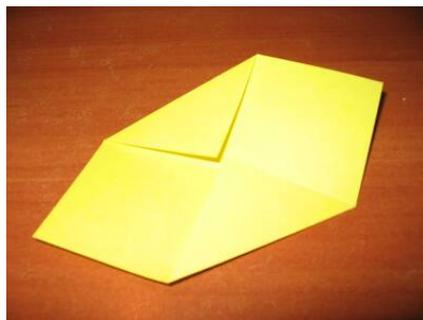
Man faltet es wieder auf.



Die untere rechte (!) Ecke wird bis an den Mittelfalz hochgefaltet.



Das wiederholt man mit der gegenüberliegenden Ecke.



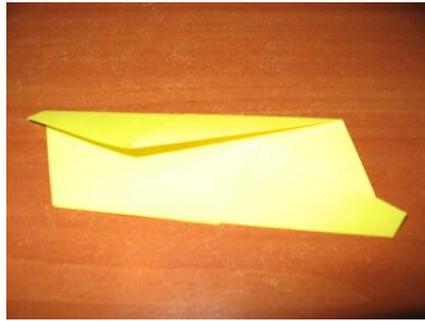
Dann dreht man das ganze um.



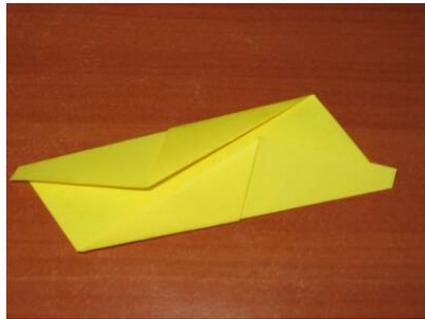
Eine von den umgeknickten Ecken wird jetzt wiederum an den Mittelfalz gefaltet.



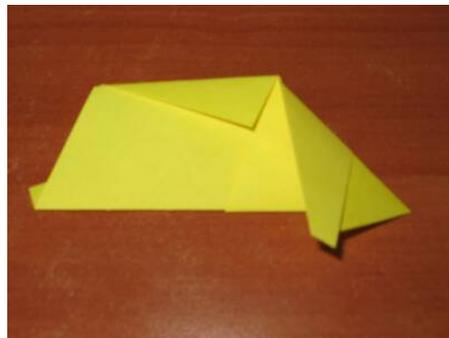
Das wiederholt man auf der gegenüberliegenden Seite.



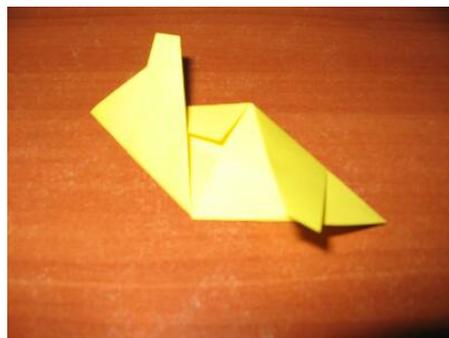
Dann dreht man das ganze wieder um.



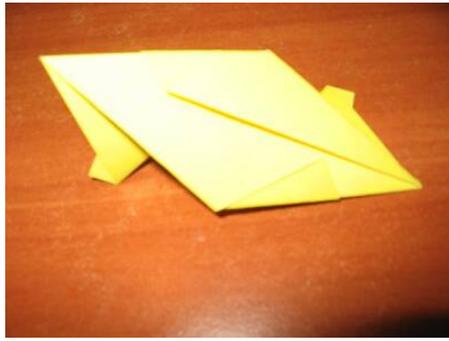
Jetzt wird's ein wenig kompliziert zu erklären: Der rechte Papierteil wird nach vorne heruntergeklappt, und zwar an der Linie von der unteren rechten Ecke zur von hinten nach vorne herum geklappten Ecke. Hä? Bahnhof? Ich hoffe, das Bild sagt mehr als 1000 Worte. Auch, wenn es leicht ungünstig war, zum Vorführen ausgerechnet das gelbe Papier zu nehmen.



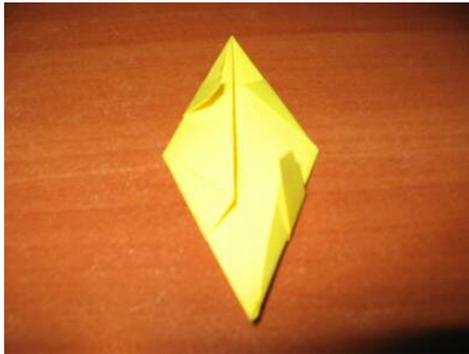
Gut? Ja, dann wird das wie immer an der gegenüberliegenden Seite wiederholt.



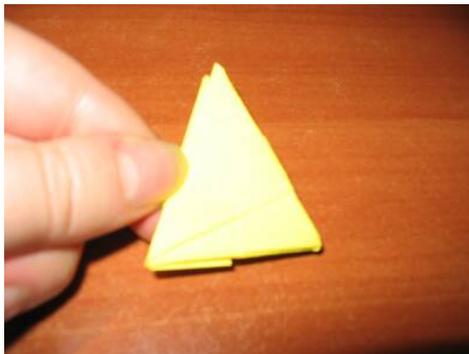
Und dann drehen wir es natürlich wieder um.



Jetzt werden nur noch die überstehenden Dinger da nach vorne gefaltet.



Und das ganze dann in der Mitte zusammengeklappt.

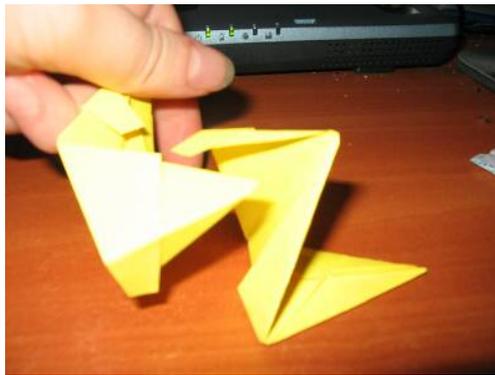


Schritt 2: Das Zusammensetzen

So, das machen wir jetzt zunächst mit noch zwei Blättern, damit wir drei haben. Wenn wir drei haben, dann kommt ein Schock, denn ein Teil der Arbeit war wohl vergeblich: Wir falten bei jedem einen Teil wieder auf! Und zwar jeweils bei einem der zusammenhängenden Dreiecke, so dass wir eine "Teilpyramide" erhalten.



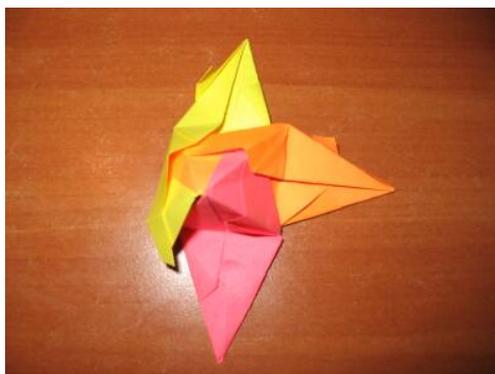
Wir nehmen zwei Teilpyramiden, so dass die noch zusammengefalteten Dreiecke einen Winkel von 90° bilden.



Wir stecken die Teilpyramiden ineinander, und zwar so, dass die äußere in der Außentasche der inneren steckt. (Erwähnte ich schon, dass meine Erklärungen eher lausig ausfallen?)



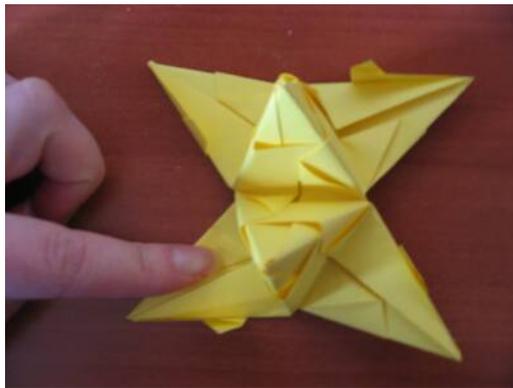
Und die dritte wird auf die gleiche Weise im 90° -Winkel zur zweiten reingesteckt.



Jetzt wird's ein wenig Fummelkram: Die überzählige Lasche von der ersten muss in die Tasche der dritten Teilpyramide, so dass wir eine dreiseitige Pyramide bekommen. Devise: Mit Gewalt geht alles!



So, der erste Zacken vom Stern ist fertig. Jetzt falte erstmal ein paar neue Blätter zurecht, die Du unten an die noch abstehenden Enden anbauen kannst, alles in der gleichen Art und Weise.



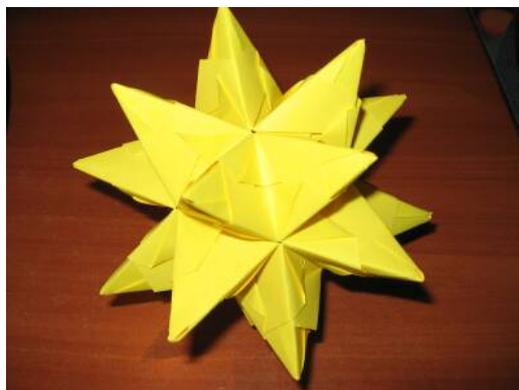
Wichtig ist jetzt nur noch eines: Es haben immer fünf Zacken ein gemeinsames Zentrum, um das sie sich anordnen. So:



Der Rest geht quasi wie von selbst. Alles kein Problem, oder?

Schritt 3: Geschafft!

So, jetzt ist es also geschafft: Der Stern ist fertig. War doch gar nicht schwer, oder?



Ich hoffe, es hat Spaß gemacht. Zum Schluss nur noch ein ernster Hinweis: **Sterne falten kann süchtig machen!**